

# Halle-Zeitung

## Halle'sche Neueste Nachrichten - Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die Halle-Zeitung erscheint wöchentlich dreimal und zwar als Freitagsblatt. Die Bezugsgebühr beträgt in Stadt und Land jährlich durch die Post bei freier Zustellung monatlich M. 15.00, in den Raubgebieten abgeholt M. 14.00 monatlich. Die abgabepflichtige Reichs-Postwertzeichen-Zeile kostet im Ortsverkehr M. 1.50, im auswärtsigen Verkehr M. 2.00. Retikolen der Mittelwert-Zeile M. 5.00 im Ortsverkehr und M. 6.00 im auswärtsigen Verkehr. Raubgebieten-Verkehr: M. 1.00 wöchentlich.

Geschäfts-Obstade: Halle a. S., Neue Dammstraße 11 und Große Dammstraße 17. Fernsprechnummer: 2222. Geschäfts-Obstade: Halle a. S., Dammstraße 11. Fernsprechnummer: 2222. Geschäfts-Obstade: Halle a. S., Dammstraße 11. Fernsprechnummer: 2222.

### In der entscheidenden Krisis.

Der russische Zankapfel. — Unterstützung Frankreichs durch Polen und die kleine Entente. — Italienische Annäherung an Barthou. — Lloyd George pessimistisch.

#### Vor dem Ende?

Paris, 6. Mai. Der Sonderberichterstatter des Petit Parisien in Genua sagt, es sei zu erwarten, daß England selbst den Abbruch der Konferenz vorschlagen werde und daß es damit die Absicht bekunne, sich in Zukunft von den Angelegenheiten des europäischen Kontinents loszulassen und wieder in die „splendid isolation“ zurückzukehren. — Nach dem Main hat Barthou in Lloyd George einen außerordentlich niedergeschlagenen Mann vorgefunden. Die Schwierigkeiten, die Lloyd George sehe, hätten ihn veranlaßt, lateinisch zu erklären, es sei völlig unmöglich, den Text eines Memorandums, das man der Gegenpartei überhandt habe, abzuändern. Es bleibe nur eins übrig, nämlich den Ereignissen ihren Lauf zu lassen und die Lösung abzuwarten. Der Berichterstatter des Main fügt hinzu: So wird also die Konferenz nach einmonatiger Dauer eines schönen Todes sterben und jede internationale Antreibung für lange unmöglich geworden sein.

Paris, 7. Mai. Der Berichterstatter des Echo de Paris will ebenfalls behaupten können, daß Lloyd George plötzlich von einer großen Entmutigung ergriffen worden sei. Wenn die Comités die Vorschläge der Alliierten ablehnten, sei er geneigt zu erklären, daß für die Konferenz die Stunde der endgültigen Auflösung geschlagen habe. England werde sich von Europa loslösen. Frankreich dürfe sich nicht wundern, wenn England neue Freundschaften suche.

London, 8. Mai. Alle Blätter betonen die Bedeutung der neuer Konferenz eingetretene Krise. Wigham stand berichtet der „Times“ aus Genua, solange noch Aussicht auf einen Erfolg vorhanden scheint, würde die italienische Delegation in engen Beziehungen zur englischen. Am Freitag begannen die Zeichen einer gewissen Abweichung der italienischen Haltung von der britischen anzukommen. Die offiziellen italienischen Publizisten erhalten einen Wind, Frankreich gegenüber freundlich zu sein. Am Sonnabend nachmittag gab Schanzer Barthou die Versicherung, daß, was sich immer auch auf der Konferenz ereignete, die französischen-italienischen Beziehungen herzlich bleiben müßten.

#### Ja oder nein.

Barthous Auffassung über das Memorandum.

Genua, 8. Mai. Barthou, der heute von den französischen Pressevertretern zu einem Frühstück geladen worden war, hielt bei dieser Gelegenheit eine Ansprache, in der er sagte: Ich habe Wert darauf zu erklären, daß die Einigkeit unter den einladenden Mächten dem Ansehen zum Trotz herzlich gelassen ist. Ich lege Wert darauf zu sagen, daß die Meinungsverschiedenheiten zwischen den einladenden Mächtern die Grundlagen unserer Beziehungen nicht in Mitleidenschaft gezogen haben. Wie wird die Konferenz zu Ende gehen? Ich habe den Eindruck, daß die Konferenz im gegenwärtigen Augenblick ihrem Ende zuneigt, aber ihr Ende hängt nur von dem ab, an die wir das Memorandum gerichtet haben. Es ist Sache der Sowjetbelegierten, ja oder nein zu sagen. Zwischen diesem Ja und Nein kann es keinen Mittelweg geben.

#### Sukkers für Frankreich.

Paris, 7. Mai. Nach der „Chicago Tribune“ verhandlungen gefahren Polen und die kleine Entente die französische Regierung, daß sie ihre Unterstützung unter der Deckung für die Russen zurückziehen würden, wenn Frankreich und Belgien der Denkschrift nicht zustimmen. Japan, das Frankreich nachdrücklich in der Russischen Frage unterstützt, gab am Dinstag eine ähnliche Versicherung ab.

#### Schanzers Vermittlungsversuch.

Unterredung mit Tschitschew.

Genua, 7. Mai. Der italienische Außenminister hat, um ein Scheitern der Konferenz zu vermeiden, seine Vermittlerrolle im Einverständnis mit Lloyd George wieder aufgenommen. Vor allem hatte er eine neue Unterredung mit Tschitschew, den er eindringlich darauf aufmerksam machte, daß die Konferenzstaaten mit den Bedingungen des Memorandums die äußerste Grenze des Zugewinnens gegenüber Rußland erreicht hätten. Nicht hätte die Sow-

jetztregierung nicht erhoffen, da sich die Alliierten und Neutralen nur mit äußerster Mühe bereitfinden ließen, in die Kompromißformel des Memorandums einzustimmen. Die Möglichkeit, von den Regierungen Kredite für Rußland zu erhalten, schloß Schanzer von vornherein aus. — Nach einer weiteren Meldung aus Genua hat der russische Delegierte Katowski behauptet, daß die Räteregierung drei Milliarden Goldrubel oder acht Milliarden Goldfranks als den für den Wiederaufbau Rußlands innerhalb dreier Jahre benötigten Betrag bezeichne.

#### Poincare bleibt Genua fern.

Paris, 7. Mai. Laut Meldung der Morgenblätter erklärt man in offiziellen französischen Kreisen, daß Ministerpräsident Poincare jetzt seit entschlossen sei, nicht nach Genua zu reisen.

#### Vier russische Bedingungen.

Paris, 7. Mai. Nach dem Berichterstatter des „Deuxse“ aus Genua werden die Russen in ihrer Antwort auf das Memorandum vier Bedingungen stellen: 1. Sind die Alliierten geneigt, Rußland ohne Probezeit de jure anzuerkennen? 2. Werden die Alliierten damit einverstanden sein, daß die ausländischen Eigentümer entschädigt werden, ohne daß das Privatigentum in Rußland auch nur in der verbleibenden Form wiederhergestellt wird? 3. Sind die Alliierten geneigt, Rußland ein Moratorium zu gewähren, und wenn ja, wie lange? 4. Sind die Alliierten geneigt, Rußland Kredite zu gewähren, und in welcher Höhe?

#### Um die Petroleumkonzessionen.

Genua, 8. Mai. Der amerikanische Botschafter war gestern bei Lloyd George zum Frühstück. „Secolo 18“ spricht die Vermutung aus, daß dabei die Frage der Petroleumkonzession zur Erörterung gekommen sein dürfte.

#### Wirth und Rathenau bei Lloyd George.

Genua, 8. Mai. Die auf der neulichen Zusammenkunft Dr. Wirth und Dr. Rathenau mit Lloyd George in Aussicht genommene weitere Besprechung hat gestern nachmittag zwischen dem Reichskanzler und dem englischen Premierminister stattgefunden. Sie hat von 5 bis gegen 7 Uhr gedauert und zu einer ausführlichen Fortsetzung der verulich begonnenen Aussprache Gelegenheit gegeben. — Der Reichsminister des Auswärtigen war zur gleichen Zeit durch andere Besprechungen in Anspruch genommen.

#### Die deutsch-amerikanische Anleihefrage.

Paris, 7. Mai. „Chicago Tribune“ berichtet aus Washington: Die Regierung wird keine Einmengenungen erheben gegen eine Anleihe amerikanischer Banken an deutsche Unternehmungen, die über den Betrag der Reparationsverpflichtungen hinausgeht. Die Regierung steht auf dem Standpunkt, daß Anleihen, wie sie die amerikanischen Gruppen vorgeschlagen haben sollen, der geeignete Weg seien, den die amerikanischen Unterstützung Europa gegenüber einschlagen müsse. Morgen, sagt das Blatt, sei fest überzeugt, daß jede Anleihe an Deutschland, wenn eine Sicherheit für den Zinsendienst gegeben sein sollte, so hoch sein müsse, daß sie neben der Deckung der Reparationsverpflichtungen auch die Organisation von Handel und Industrie ermögliche.

#### Völkerverband.

Brüssel, 7. Mai. Die nächste Vollversammlung des Völkerverbandes ist von Hynans auf den 4. September nach Genf einberufen.

#### Dunkle Gerüchte über einen Kabinettswechsel.

Die lange Unterredung der parlamentarischen Beratungen und die bevorstehende Ankunft des Reichskanzlers in Berlin führt zu allerhand immoralischen Kombinationen ohne ausreichende Begründung. So glaubt die Sozialistische Korrespondenz, daß Reichsfinanzminister Dr. Herem es darauf abziele, den Reichskanzler zu stürzen. Sie schreibt: Wenn wir trotz der Erfolge des Kabinetts Wirth annehmen, daß der Kanzler bald gekürzt werden wird, so stützt sich diese Vermutung auf die Rolle, die Dr. Herem in Genua gespielt hat, und auf die Aktion, die er demnächst in Paris fortsetzen wird. Mehr können wir heute darüber noch nicht sagen. Sobald die Konferenz von Genua beendet ist, wird mit allem Nachdruck und aller Deutlichkeit darüber zu reden sein.

Auch von rechtsstehender Seite werden allerlei dunkle Andeutungen über eine bevorstehende Kabinettskrise in die Welt gesetzt, deren Grundlage man nicht zu erkennen vermag. Der Wunsch scheint hier wieder einmal der Vater des Schandens zu sein.

### Polen rüstet.

Die Hilfe Frankreichs.

aus Warschau erhalten wir folgende Mitteilungen: Der deutsch-russische Vertrag ist den Polen mächtig in die Glieder gefahren. Und da man ihnen immer wieder sagt, daß sie ein fruchtbares Volk seien, rufen sie in ihrer Begeisterung um Krüge. Antislavische Demonten verkleinern nur die Lasten. Stimmt, der Führer der polnischen Delegation in Genua, hat zwar erklärt, der Vertrag von Rapallo bedeute keine unmittelbare Bedrohung Polens. Genio verneint die sibirische Regierung alle Mobilisierungsgerichte aus Reich der Habel. Aber man braucht sich bloß vor die Soldaten zu stellen: Tausende und Abertausende von Reservisten würden abends in gelochten Truppen mit ihren Wägen ein. Der ausgebildete, zur Entlassung reife Soldat ist nicht nach Hause geschickt worden. In den Regimenter herrscht überhört Bewegung. Der Generalkommandant hat geheime Sitzungen mit den Parteiführern ab. Der Moskauer polnische Gesandte ist bringend nach Warschau gerufen. Es ist also etwas im Werke, und die Lage wird durch das Herandrängen einer neuen schweren Kabinettskrise verschlimmert.

Die Rechtsparteien sind die Hauptvertreter der Politik, die nach dem bekannten Dmowski'schen Programm, gestützt auf das frühere Verhältnis Frankreichs zu Rußland, einen Ausgleich der Interessen Polens mit einem wiedererlebenden Rußland wohl für möglich hält, mit Deutschland dagegen, schon Frankreichs wegen, für unmöglich ansieht und deshalb den Bestand des polnischen Staates, eventuell unter Verzicht auf die erhaltene Freundschaft in der Zukunft durch ein französisch-polnisches Zusammengehen, ergänzt durch Bündnisse mit Rumänien, Bulgarien und Serbien, sichern will. Die polnischen Links- und Mittelparteien, vertreten durch den Staatschef Pilsudski und seinen ehemaligen Ministerpräsidenten, den geistlichen Außenminister Stos, sind die Hauptvertreter der sogenannten Föderalpolitik, die — davon ausgehend, daß ein Zusammengehen Polens sowohl mit Deutschland wie mit Rußland auf die Dauer ausgeschlossen ist — den Bestand Polens durch ein französisch-polnisches und ein französisch-englisches Bündnis zusammen mit einem durch Vorkriegsstaaten ergänzten, von der Hilfe bis zum Schwarzen Meer reichenden Block zwischen Deutschland und Rußland auf eine feste Basis stellen will. Beide Auffassungen sehen das Ziel Polens im engen Anschluß an Frankreich und rufen sich hinsichtlich beide in erster Linie gegen Deutschland. Der Gegensatz besteht zwischen ihnen hauptsächlich nur in ihrer russischen Politik und in diesem Punkte hat der deutsch-russische Vertrag große Verwirrung in die Gemüter geworfen. Die Anhänger Pilsudski's umwerben mehr denn je das Frankreich Poincare's, lauter denn je verfluchen sie ihre deutschsibirische Jule. Aber auch die Gegenseite ist nicht untätig. Sie verjagt zwar auch Poincare's die Treue, aber sie droht gleichzeitig mit einer Reorientierung der polnischen Außenpolitik nach England hin, wenn das Frankreich Poincare's sich nicht auf den Boden der von Briand, Polen und Osteuropa gegenüber vertretenen Politik stellen und das von ihr als Unterpfand für den Bestand Polens betrachtete englisch-französische Bündnis zum Scheitern bringen lassen.

Die nächste Zukunft bereits wird zeigen, in welche Bahnen die polnische Politik getrieben wird. Ob es ihr gelingen wird, sich von Frankreich freizumachen, muß allerdings bezweifelt werden. Frankreich ist in Polen zu fest, zu sehr hat sich dieses den Franzosen vertrieben. Es muß mit diesen mit — und wenn es in den Abgrund führt. Die ganze Armee Haller ist bekanntlich von Frankreich ausgeliefert worden. Alle französischen Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, die in Polen dienen, werden von Frankreich befreit. (Französisch-polnischer Vertrag vom 15. 1. 22.) Im Frühjahr 1920 hat Frankreich an Polen geliefert: 327 000 Gewehre, 2800 Maschinengewehre, 48 000 Revolver mit 518 Millionen Patronen, 1494 Kanonen mit 10 128 000 Granaten, 291 Flugzeuge, 250 Automobile und noch anderes Kriegsmaterial in sehr beträchtlichen Mengen. Und als die polnischen Soldaten keine Pferde hatten, schickte Frankreich Polen 24 200 Pferde mit 30 000 Tonnen Futtermaterial. Obwohl es zwar schwierig ist, Zahlen zu nennen, so kann man doch feststellen, daß im französischen Etat von 1920 und 1921 ein Kredit von zusammen einer Milliarde Francs vorhanden ist. Von Frankreich geschickten und zu einer Kriegsmacht künstlich aufgeschwungen, wird Polen durch Frankreich bereit wieder zugrunde gehen.

Warschau, 7. Mai. Nach Blättern aus Warschau werden hier in den letzten Tagen zahlreiche kommunikativen Führer verhaftet.

#### Übergabe Oberschlesiens im Juni.

Die Übernahmeverhandlungen zwischen der internationalen Kommission und der deutschen und der polnischen Regierung in Opatow werden jetzt durch eine Reihe von Kommissionen für die einzelnen Spezialaufgaben geführt. Auf allen Seiten wird damit gerechnet, daß die technischen Vorbereitungen für die Übergabe des Abtretungsgebietes an Deutschland und Polen abgeschlossen sind, wenn die endgültige Festlegung und die Ratifizierung der deutsch-polnischen Verträge über Oberschlesien erfolgt. Der Abtrans-





# Stoßball am Sonntag.

Das Programm gelien war nicht übermäßig reichhaltig, brachte aber sonst nur modernen Sport, wobei eine Nebenlage und ein Sies Schlag zu verzeichnen ist. Der

## Heinliche Solsenbad

hatte sich die junge Mannschaft der Spielvereinigung 2. Liga verpflichtet, die im letzten Jahre war. Erwartet eine ganz andere Seite, während man von dem Stoßball schon bessere Tage gesehen hatte. Der Kampf lief aber allem durch die heimliche Leistung, und wurde sehr uninteressant. Das zweite Halbzeit war ohne Zweifel recht heiß, denn auch nach dem Halbzeitpaus liefen beide Mannschaften mit gleicher Energie aufeinander zu. Die erste Halbzeit war sehr heiß, die zweite Halbzeit weniger. Die Angriffe der Heimlichen wurden zum Schluss recht verfrucht, so daß sie mit diesem Ergebnis zufrieden sein konnten.

Die erste Halbzeit war für die Damenmannschaft, die Halle mit 3:1 schlug. Bei äußerst schönen Leistungen in der ersten Halbzeit kam jede Partei zu einem Tore. Nach dem Wechsel war die zweite Halbzeit weniger interessant und gewann auch verdient.

## Kajak-Regatta.

Zu dieser vom hiesigen Ruderverein "Höllberg" v. 1884, e. V., ausgerichteten Veranstaltung hatten sich nicht weniger als 20 verschiedene Rudervereine gemeldet und beteiligt. Von hiesigen Mannschaften begünstigt hat die Saale wie deren Ufer ein außerordentlich schönes Bild. Vom Startplatz (Höllberg) fuhr bis zum Ziel (Rißberg) die Strecke in weicher Biegung, spielte die Bergspitze, und umweit davon konnte man in einer Ufer Gänge und Turm stellen. Boote aller Art kreuzten den Saalepfeiler, und das Rennen selbst hat zuweilen interessante Augenblicke. Nur der Loto hat noch gefehlt.

Kennen 1. Großer Einerlajak (unbeschränkt), gewannt Wib. Ulrich, Hall. R.-B., "Höllberg". Leicht und mit ruhigem Schlag ging er mit 40 Meter Vorsprung in 4:10 Min. durchs Ziel. Ihn folgte Alfred Bobbig, Rann-Club "Regie" Leipzig, mit 4:15 Min.

Kennen 2. Doppellajak für Jungmannen wurde vom Ulrich und Rudolf Wiegandner, Hall. R.-B., "Höllberg" gespielt in 3:54 Min. gewonnen. Nach 30 Meter folgten Herrn. Panzer-Otto Zahn mit 4:14 Min.

Kennen 3. Galt-Einerlajak, ergab Hugo Schmidt, "Hall. Rann-Club v. 1920", mit 4:08 Min. als Ersten. Lambert Scheuchl, R.-Klub, Gem. "Tri" (Einz. a. D.), brauchte als Zweiter 4:18 Min.

Kennen 4. Großer Doppellajak (unbeschränkt), war das große Ereignis des Tages. Wib. Schmidt-Bald, Hoffmann, Hall. Rann-Club, gewonnen mit 4:07 Min. Wib. Ulrich-Ernst Scheffler, Hall. R.-B., "Höllberg", waren zu sehr nach der Strommitte abgenommen und gingen wegen des hohen Wellenganges als Zweite mit 5:56:2 durchs Ziel.

Kennen 5. Einerlajak für Jungmannen, bot einen Zwischenfall. Ulrich Wiegandner, Hall. R.-B., "Höllberg" beim Gehen in den Endpunkt um, konnte aber glücklicherweise wieder herausgekommen werden. Herr. Panzer-Otto Zahn, Hall. Rann-Club, mit 4:12:2 Min. gewonnen. Erik Grünberg, Hall. Rann-Club, mit 4:12:2 Min. gewonnen. G. Chidoapall, Rann-Club, notierte als Sieger. S. Schulze-S. Schmidt, Hall. Rann-Club, mit 1:50 Meter Vorsprung in 3:56:3 Min.

Zwischen Rennen 5. und 6. fuhren Lambert Scheuchl und Florian Schwarzbauer, R.-Klub, Gem. "Tri" (Einz. a. D.), am letzten Galt-Einerlajak ein Schnelrennen. In dem Rennen fuhren die beiden Mannschaften mit ihren Booten, was jedoch nicht vermeiden ließ, daß erster umkam und treibend an Land kam. Später fuhren die Mannschaften aber sicher über das Wellenflut Wehr.

Wiederum hat der Hall. R.-B., "Höllberg" prägnant den Vorwärtel davongetragen. Sadeghessen und schließlich eine gute Training verfahren ihn diese Erfolge, jedoch nicht in diesem Jahre mit einer Annäherung auf einen Weltrekordgeheim rechnen kann.

## Der Verbandstag am Montag.

Der erste Vorabend, Herr Franz Reinde, eröffnete die Tagung mit einer feinen Begrüßungsansprache. Der Verbandstag war eigentlich im Februar nach Breslau angelegt worden, hat dann aber dem Eisenbahnstreik zum Opfer. Der B. B. hat dann die Anregung der "Höllberg", die Tagung nach Halle zu versetzen, um so mehr, weil es ihm ein Bedürfnis sei, dem R. B. "Höllberg" in Form der B. B. den Dank für die rege Anteilnahme an dem Gebiete des Rann-Clubs auszudrücken. Weiter ist auch die Kernfrage in der Praxis noch nicht richtig gelöst. Die Regatta am Sonntag sei gemeint gewesen, den praktischen Wert der Rennbootsport festzustellen. Herr Joch bezog die Verammlung im Namen des R. B. "Höllberg" und des Ober-Erziehers im Deutschen Rann-Club.

Ueber die Tätigkeit im verflochtenen Jahre geben die einzelnen Berichte der Kreisvereinigungen Aufschluß. Die Rann-Clubbewegung hat nach diesen neue Anhänger gewonnen. Man hat erstmalig versucht, offene Regatten auszurichten und dabei die besten Leistungen gemacht. Bei dieser Gelegenheit wurde angeregt, dem Deutschen Rann-Club ein Fest für die Weiblichen als Stammverband beizutreten und zu erwirken, daß bei Prüfungen für das deutsche Sportschiffchen auch der Rann-Club eine vollberechtigte Disziplin sein soll. Der Oberbezirksrat war nicht vertreten, anscheinend weil er verhielt, was der Rann-Club nach Halle verlegt worden ist. Von ihm lag nur ein Briefchen gegen die Verlegung vor. Der Verbandstag war aber nicht so feierlich, er zeigte nicht mit gleicher Wärme, im Gegenteil sollen die nächstjährigen Weiblichen im Rann-Club stattfinden.

Die Entlassung des Vorstandes und Verbandssekretärs wurde einstimmig in Form der R. B. "Höllberg" ergaben folgende Zusammenfassung: 1. Vorsitzender: Reinde (Höll). 2. Schriftführer: Sievers (Hambura). 3. Schatzmeister: Ditzke (Hambura). 4. Sportwart: Müller-Schneidh (Höllberg). Die Verhandlungen dauern bei Redaktionsfluß noch an.

## Radsport am Sonntag.

### Einzig.

Bei strahlendem Wetter gingen am Sonntag die Leipziger Radfahrer zum Ziel. In den Streckenrennen war Heiligen der beste Mann, der nur durch Zufall am den Sieg im zweiten Lauf kam. Die Fahrer der 30 bis 60 Kilometer wurden fastlich verbessert. Die Resultate: Meilenrennen 100 Kilometer: 1. Gau 40 Kilometer: 1. Rollen 31:09; 2. Thomas 35:50; 3. Witzig 34:51; 4. Bremer 34:50; 5. Ehr. Witzig 34:49; 6. Ehr. Witzig 34:49; 7. Ehr. Witzig 34:49; 8. Ehr. Witzig 34:49; 9. Ehr. Witzig 34:49; 10. Ehr. Witzig 34:49; 11. Ehr. Witzig 34:49; 12. Ehr. Witzig 34:49; 13. Ehr. Witzig 34:49; 14. Ehr. Witzig 34:49; 15. Ehr. Witzig 34:49; 16. Ehr. Witzig 34:49; 17. Ehr. Witzig 34:49; 18. Ehr. Witzig 34:49; 19. Ehr. Witzig 34:49; 20. Ehr. Witzig 34:49; 21. Ehr. Witzig 34:49; 22. Ehr. Witzig 34:49; 23. Ehr. Witzig 34:49; 24. Ehr. Witzig 34:49; 25. Ehr. Witzig 34:49; 26. Ehr. Witzig 34:49; 27. Ehr. Witzig 34:49; 28. Ehr. Witzig 34:49; 29. Ehr. Witzig 34:49; 30. Ehr. Witzig 34:49; 31. Ehr. Witzig 34:49; 32. Ehr. Witzig 34:49; 33. Ehr. Witzig 34:49; 34. Ehr. Witzig 34:49; 35. Ehr. Witzig 34:49; 36. Ehr. Witzig 34:49; 37. Ehr. Witzig 34:49; 38. Ehr. Witzig 34:49; 39. Ehr. Witzig 34:49; 40. Ehr. Witzig 34:49; 41. Ehr. Witzig 34:49; 42. Ehr. Witzig 34:49; 43. Ehr. Witzig 34:49; 44. Ehr. Witzig 34:49; 45. Ehr. Witzig 34:49; 46. Ehr. Witzig 34:49; 47. Ehr. Witzig 34:49; 48. Ehr. Witzig 34:49; 49. Ehr. Witzig 34:49; 50. Ehr. Witzig 34:49; 51. Ehr. Witzig 34:49; 52. Ehr. Witzig 34:49; 53. Ehr. Witzig 34:49; 54. Ehr. Witzig 34:49; 55. Ehr. Witzig 34:49; 56. Ehr. Witzig 34:49; 57. Ehr. Witzig 34:49; 58. Ehr. Witzig 34:49; 59. Ehr. Witzig 34:49; 60. Ehr. Witzig 34:49; 61. Ehr. Witzig 34:49; 62. Ehr. Witzig 34:49; 63. Ehr. Witzig 34:49; 64. Ehr. Witzig 34:49; 65. Ehr. Witzig 34:49; 66. Ehr. Witzig 34:49; 67. Ehr. Witzig 34:49; 68. Ehr. Witzig 34:49; 69. Ehr. Witzig 34:49; 70. Ehr. Witzig 34:49; 71. Ehr. Witzig 34:49; 72. Ehr. Witzig 34:49; 73. Ehr. Witzig 34:49; 74. Ehr. Witzig 34:49; 75. Ehr. Witzig 34:49; 76. Ehr. Witzig 34:49; 77. Ehr. Witzig 34:49; 78. Ehr. Witzig 34:49; 79. Ehr. Witzig 34:49; 80. Ehr. Witzig 34:49; 81. Ehr. Witzig 34:49; 82. Ehr. Witzig 34:49; 83. Ehr. Witzig 34:49; 84. Ehr. Witzig 34:49; 85. Ehr. Witzig 34:49; 86. Ehr. Witzig 34:49; 87. Ehr. Witzig 34:49; 88. Ehr. Witzig 34:49; 89. Ehr. Witzig 34:49; 90. Ehr. Witzig 34:49; 91. Ehr. Witzig 34:49; 92. Ehr. Witzig 34:49; 93. Ehr. Witzig 34:49; 94. Ehr. Witzig 34:49; 95. Ehr. Witzig 34:49; 96. Ehr. Witzig 34:49; 97. Ehr. Witzig 34:49; 98. Ehr. Witzig 34:49; 99. Ehr. Witzig 34:49; 100. Ehr. Witzig 34:49; 101. Ehr. Witzig 34:49; 102. Ehr. Witzig 34:49; 103. Ehr. Witzig 34:49; 104. Ehr. Witzig 34:49; 105. Ehr. Witzig 34:49; 106. Ehr. Witzig 34:49; 107. Ehr. Witzig 34:49; 108. Ehr. Witzig 34:49; 109. Ehr. Witzig 34:49; 110. Ehr. Witzig 34:49; 111. Ehr. Witzig 34:49; 112. Ehr. Witzig 34:49; 113. Ehr. Witzig 34:49; 114. Ehr. Witzig 34:49; 115. Ehr. Witzig 34:49; 116. Ehr. Witzig 34:49; 117. Ehr. Witzig 34:49; 118. Ehr. Witzig 34:49; 119. Ehr. Witzig 34:49; 120. Ehr. Witzig 34:49; 121. Ehr. Witzig 34:49; 122. Ehr. Witzig 34:49; 123. Ehr. Witzig 34:49; 124. Ehr. Witzig 34:49; 125. Ehr. Witzig 34:49; 126. Ehr. Witzig 34:49; 127. Ehr. Witzig 34:49; 128. Ehr. Witzig 34:49; 129. Ehr. Witzig 34:49; 130. Ehr. Witzig 34:49; 131. Ehr. Witzig 34:49; 132. Ehr. Witzig 34:49; 133. Ehr. Witzig 34:49; 134. Ehr. Witzig 34:49; 135. Ehr. Witzig 34:49; 136. Ehr. Witzig 34:49; 137. Ehr. Witzig 34:49; 138. Ehr. Witzig 34:49; 139. Ehr. Witzig 34:49; 140. Ehr. Witzig 34:49; 141. Ehr. Witzig 34:49; 142. Ehr. Witzig 34:49; 143. Ehr. Witzig 34:49; 144. Ehr. Witzig 34:49; 145. Ehr. Witzig 34:49; 146. Ehr. Witzig 34:49; 147. Ehr. Witzig 34:49; 148. Ehr. Witzig 34:49; 149. Ehr. Witzig 34:49; 150. Ehr. Witzig 34:49; 151. Ehr. Witzig 34:49; 152. Ehr. Witzig 34:49; 153. Ehr. Witzig 34:49; 154. Ehr. Witzig 34:49; 155. Ehr. Witzig 34:49; 156. Ehr. Witzig 34:49; 157. Ehr. Witzig 34:49; 158. Ehr. Witzig 34:49; 159. Ehr. Witzig 34:49; 160. Ehr. Witzig 34:49; 161. Ehr. Witzig 34:49; 162. Ehr. Witzig 34:49; 163. Ehr. Witzig 34:49; 164. Ehr. Witzig 34:49; 165. Ehr. Witzig 34:49; 166. Ehr. Witzig 34:49; 167. Ehr. Witzig 34:49; 168. Ehr. Witzig 34:49; 169. Ehr. Witzig 34:49; 170. Ehr. Witzig 34:49; 171. Ehr. Witzig 34:49; 172. Ehr. Witzig 34:49; 173. Ehr. Witzig 34:49; 174. Ehr. Witzig 34:49; 175. Ehr. Witzig 34:49; 176. Ehr. Witzig 34:49; 177. Ehr. Witzig 34:49; 178. Ehr. Witzig 34:49; 179. Ehr. Witzig 34:49; 180. Ehr. Witzig 34:49; 181. Ehr. Witzig 34:49; 182. Ehr. Witzig 34:49; 183. Ehr. Witzig 34:49; 184. Ehr. Witzig 34:49; 185. Ehr. Witzig 34:49; 186. Ehr. Witzig 34:49; 187. Ehr. Witzig 34:49; 188. Ehr. Witzig 34:49; 189. Ehr. Witzig 34:49; 190. Ehr. Witzig 34:49; 191. Ehr. Witzig 34:49; 192. Ehr. Witzig 34:49; 193. Ehr. Witzig 34:49; 194. Ehr. Witzig 34:49; 195. Ehr. Witzig 34:49; 196. Ehr. Witzig 34:49; 197. Ehr. Witzig 34:49; 198. Ehr. Witzig 34:49; 199. Ehr. Witzig 34:49; 200. Ehr. Witzig 34:49; 201. Ehr. Witzig 34:49; 202. Ehr. Witzig 34:49; 203. Ehr. Witzig 34:49; 204. Ehr. Witzig 34:49; 205. Ehr. Witzig 34:49; 206. Ehr. Witzig 34:49; 207. Ehr. Witzig 34:49; 208. Ehr. Witzig 34:49; 209. Ehr. Witzig 34:49; 210. Ehr. Witzig 34:49; 211. Ehr. Witzig 34:49; 212. Ehr. Witzig 34:49; 213. Ehr. Witzig 34:49; 214. Ehr. Witzig 34:49; 215. Ehr. Witzig 34:49; 216. Ehr. Witzig 34:49; 217. Ehr. Witzig 34:49; 218. Ehr. Witzig 34:49; 219. Ehr. Witzig 34:49; 220. Ehr. Witzig 34:49; 221. Ehr. Witzig 34:49; 222. Ehr. Witzig 34:49; 223. Ehr. Witzig 34:49; 224. Ehr. Witzig 34:49; 225. Ehr. Witzig 34:49; 226. Ehr. Witzig 34:49; 227. Ehr. Witzig 34:49; 228. Ehr. Witzig 34:49; 229. Ehr. Witzig 34:49; 230. Ehr. Witzig 34:49; 231. Ehr. Witzig 34:49; 232. Ehr. Witzig 34:49; 233. Ehr. Witzig 34:49; 234. Ehr. Witzig 34:49; 235. Ehr. Witzig 34:49; 236. Ehr. Witzig 34:49; 237. Ehr. Witzig 34:49; 238. Ehr. Witzig 34:49; 239. Ehr. Witzig 34:49; 240. Ehr. Witzig 34:49; 241. Ehr. Witzig 34:49; 242. Ehr. Witzig 34:49; 243. Ehr. Witzig 34:49; 244. Ehr. Witzig 34:49; 245. Ehr. Witzig 34:49; 246. Ehr. Witzig 34:49; 247. Ehr. Witzig 34:49; 248. Ehr. Witzig 34:49; 249. Ehr. Witzig 34:49; 250. Ehr. Witzig 34:49; 251. Ehr. Witzig 34:49; 252. Ehr. Witzig 34:49; 253. Ehr. Witzig 34:49; 254. Ehr. Witzig 34:49; 255. Ehr. Witzig 34:49; 256. Ehr. Witzig 34:49; 257. Ehr. Witzig 34:49; 258. Ehr. Witzig 34:49; 259. Ehr. Witzig 34:49; 260. Ehr. Witzig 34:49; 261. Ehr. Witzig 34:49; 262. Ehr. Witzig 34:49; 263. Ehr. Witzig 34:49; 264. Ehr. Witzig 34:49; 265. Ehr. Witzig 34:49; 266. Ehr. Witzig 34:49; 267. Ehr. Witzig 34:49; 268. Ehr. Witzig 34:49; 269. Ehr. Witzig 34:49; 270. Ehr. Witzig 34:49; 271. Ehr. Witzig 34:49; 272. Ehr. Witzig 34:49; 273. Ehr. Witzig 34:49; 274. Ehr. Witzig 34:49; 275. Ehr. Witzig 34:49; 276. Ehr. Witzig 34:49; 277. Ehr. Witzig 34:49; 278. Ehr. Witzig 34:49; 279. Ehr. Witzig 34:49; 280. Ehr. Witzig 34:49; 281. Ehr. Witzig 34:49; 282. Ehr. Witzig 34:49; 283. Ehr. Witzig 34:49; 284. Ehr. Witzig 34:49; 285. Ehr. Witzig 34:49; 286. Ehr. Witzig 34:49; 287. Ehr. Witzig 34:49; 288. Ehr. Witzig 34:49; 289. Ehr. Witzig 34:49; 290. Ehr. Witzig 34:49; 291. Ehr. Witzig 34:49; 292. Ehr. Witzig 34:49; 293. Ehr. Witzig 34:49; 294. Ehr. Witzig 34:49; 295. Ehr. Witzig 34:49; 296. Ehr. Witzig 34:49; 297. Ehr. Witzig 34:49; 298. Ehr. Witzig 34:49; 299. Ehr. Witzig 34:49; 300. Ehr. Witzig 34:49; 301. Ehr. Witzig 34:49; 302. Ehr. Witzig 34:49; 303. Ehr. Witzig 34:49; 304. Ehr. Witzig 34:49; 305. Ehr. Witzig 34:49; 306. Ehr. Witzig 34:49; 307. Ehr. Witzig 34:49; 308. Ehr. Witzig 34:49; 309. Ehr. Witzig 34:49; 310. Ehr. Witzig 34:49; 311. Ehr. Witzig 34:49; 312. Ehr. Witzig 34:49; 313. Ehr. Witzig 34:49; 314. Ehr. Witzig 34:49; 315. Ehr. Witzig 34:49; 316. Ehr. Witzig 34:49; 317. Ehr. Witzig 34:49; 318. Ehr. Witzig 34:49; 319. Ehr. Witzig 34:49; 320. Ehr. Witzig 34:49; 321. Ehr. Witzig 34:49; 322. Ehr. Witzig 34:49; 323. Ehr. Witzig 34:49; 324. Ehr. Witzig 34:49; 325. Ehr. Witzig 34:49; 326. Ehr. Witzig 34:49; 327. Ehr. Witzig 34:49; 328. Ehr. Witzig 34:49; 329. Ehr. Witzig 34:49; 330. Ehr. Witzig 34:49; 331. Ehr. Witzig 34:49; 332. Ehr. Witzig 34:49; 333. Ehr. Witzig 34:49; 334. Ehr. Witzig 34:49; 335. Ehr. Witzig 34:49; 336. Ehr. Witzig 34:49; 337. Ehr. Witzig 34:49; 338. Ehr. Witzig 34:49; 339. Ehr. Witzig 34:49; 340. Ehr. Witzig 34:49; 341. Ehr. Witzig 34:49; 342. Ehr. Witzig 34:49; 343. Ehr. Witzig 34:49; 344. Ehr. Witzig 34:49; 345. Ehr. Witzig 34:49; 346. Ehr. Witzig 34:49; 347. Ehr. Witzig 34:49; 348. Ehr. Witzig 34:49; 349. Ehr. Witzig 34:49; 350. Ehr. Witzig 34:49; 351. Ehr. Witzig 34:49; 352. Ehr. Witzig 34:49; 353. Ehr. Witzig 34:49; 354. Ehr. Witzig 34:49; 355. Ehr. Witzig 34:49; 356. Ehr. Witzig 34:49; 357. Ehr. Witzig 34:49; 358. Ehr. Witzig 34:49; 359. Ehr. Witzig 34:49; 360. Ehr. Witzig 34:49; 361. Ehr. Witzig 34:49; 362. Ehr. Witzig 34:49; 363. Ehr. Witzig 34:49; 364. Ehr. Witzig 34:49; 365. Ehr. Witzig 34:49; 366. Ehr. Witzig 34:49; 367. Ehr. Witzig 34:49; 368. Ehr. Witzig 34:49; 369. Ehr. Witzig 34:49; 370. Ehr. Witzig 34:49; 371. Ehr. Witzig 34:49; 372. Ehr. Witzig 34:49; 373. Ehr. Witzig 34:49; 374. Ehr. Witzig 34:49; 375. Ehr. Witzig 34:49; 376. Ehr. Witzig 34:49; 377. Ehr. Witzig 34:49; 378. Ehr. Witzig 34:49; 379. Ehr. Witzig 34:49; 380. Ehr. Witzig 34:49; 381. Ehr. Witzig 34:49; 382. Ehr. Witzig 34:49; 383. Ehr. Witzig 34:49; 384. Ehr. Witzig 34:49; 385. Ehr. Witzig 34:49; 386. Ehr. Witzig 34:49; 387. Ehr. Witzig 34:49; 388. Ehr. Witzig 34:49; 389. Ehr. Witzig 34:49; 390. Ehr. Witzig 34:49; 391. Ehr. Witzig 34:49; 392. Ehr. Witzig 34:49; 393. Ehr. Witzig 34:49; 394. Ehr. Witzig 34:49; 395. Ehr. Witzig 34:49; 396. Ehr. Witzig 34:49; 397. Ehr. Witzig 34:49; 398. Ehr. Witzig 34:49; 399. Ehr. Witzig 34:49; 400. Ehr. Witzig 34:49; 401. Ehr. Witzig 34:49; 402. Ehr. Witzig 34:49; 403. Ehr. Witzig 34:49; 404. Ehr. Witzig 34:49; 405. Ehr. Witzig 34:49; 406. Ehr. Witzig 34:49; 407. Ehr. Witzig 34:49; 408. Ehr. Witzig 34:49; 409. Ehr. Witzig 34:49; 410. Ehr. Witzig 34:49; 411. Ehr. Witzig 34:49; 412. Ehr. Witzig 34:49; 413. Ehr. Witzig 34:49; 414. Ehr. Witzig 34:49; 415. Ehr. Witzig 34:49; 416. Ehr. Witzig 34:49; 417. Ehr. Witzig 34:49; 418. Ehr. Witzig 34:49; 419. Ehr. Witzig 34:49; 420. Ehr. Witzig 34:49; 421. Ehr. Witzig 34:49; 422. Ehr. Witzig 34:49; 423. Ehr. Witzig 34:49; 424. Ehr. Witzig 34:49; 425. Ehr. Witzig 34:49; 426. Ehr. Witzig 34:49; 427. Ehr. Witzig 34:49; 428. Ehr. Witzig 34:49; 429. Ehr. Witzig 34:49; 430. Ehr. Witzig 34:49; 431. Ehr. Witzig 34:49; 432. Ehr. Witzig 34:49; 433. Ehr. Witzig 34:49; 434. Ehr. Witzig 34:49; 435. Ehr. Witzig 34:49; 436. Ehr. Witzig 34:49; 437. Ehr. Witzig 34:49; 438. Ehr. Witzig 34:49; 439. Ehr. Witzig 34:49; 440. Ehr. Witzig 34:49; 441. Ehr. Witzig 34:49; 442. Ehr. Witzig 34:49; 443. Ehr. Witzig 34:49; 444. Ehr. Witzig 34:49; 445. Ehr. Witzig 34:49; 446. Ehr. Witzig 34:49; 447. Ehr. Witzig 34:49; 448. Ehr. Witzig 34:49; 449. Ehr. Witzig 34:49; 450. Ehr. Witzig 34:49; 451. Ehr. Witzig 34:49; 452. Ehr. Witzig 34:49; 453. Ehr. Witzig 34:49; 454. Ehr. Witzig 34:49; 455. Ehr. Witzig 34:49; 456. Ehr. Witzig 34:49; 457. Ehr. Witzig 34:49; 458. Ehr. Witzig 34:49; 459. Ehr. Witzig 34:49; 460. Ehr. Witzig 34:49; 461. Ehr. Witzig 34:49; 462. Ehr. Witzig 34:49; 463. Ehr. Witzig 34:49; 464. Ehr. Witzig 34:49; 465. Ehr. Witzig 34:49; 466. Ehr. Witzig 34:49; 467. Ehr. Witzig 34:49; 468. Ehr. Witzig 34:49; 469. Ehr. Witzig 34:49; 470. Ehr. Witzig 34:49; 471. Ehr. Witzig 34:49; 472. Ehr. Witzig 34:49; 473. Ehr. Witzig 34:49; 474. Ehr. Witzig 34:49; 475. Ehr. Witzig 34:49; 476. Ehr. Witzig 34:49; 477. Ehr. Witzig 34:49; 478. Ehr. Witzig 34:49; 479. Ehr. Witzig 34:49; 480. Ehr. Witzig 34:49; 481. Ehr. Witzig 34:49; 482. Ehr. Witzig 34:49; 483. Ehr. Witzig 34:49; 484. Ehr. Witzig 34:49; 485. Ehr. Witzig 34:49; 486. Ehr. Witzig 34:49; 487. Ehr. Witzig 34:49; 488. Ehr. Witzig 34:49; 489. Ehr. Witzig 34:49; 490. Ehr. Witzig 34:49; 491. Ehr. Witzig 34:49; 492. Ehr. Witzig 34:49; 493. Ehr. Witzig 34:49; 494. Ehr. Witzig 34:49; 495. Ehr. Witzig 34:49; 496. Ehr. Witzig 34:49; 497. Ehr. Witzig 34:49; 498. Ehr. Witzig 34:49; 499. Ehr. Witzig 34:49; 500. Ehr. Witzig 34:49; 501. Ehr. Witzig 34:49; 502. Ehr. Witzig 34:49; 503. Ehr. Witzig 34:49; 504. Ehr. Witzig 34:49; 505. Ehr. Witzig 34:49; 506. Ehr. Witzig 34:49; 507. Ehr. Witzig 34:49; 508. Ehr. Witzig 34:49; 509. Ehr. Witzig 34:49; 510. Ehr. Witzig 34:49; 511. Ehr. Witzig 34:49; 512. Ehr. Witzig 34:49; 513. Ehr. Witzig 34:49; 514. Ehr. Witzig 34:49; 515. Ehr. Witzig 34:49; 516. Ehr. Witzig 34:49; 517. Ehr. Witzig 34:49; 518. Ehr. Witzig 34:49; 519. Ehr. Witzig 34:49; 520. Ehr. Witzig 34:49; 521. Ehr. Witzig 34:49; 522. Ehr. Witzig 34:49; 523. Ehr. Witzig 34:49; 524. Ehr. Witzig 34:49; 525. Ehr. Witzig 34:49; 526. Ehr. Witzig 34:49; 527. Ehr. Witzig 34:49; 528. Ehr. Witzig 34:49; 529. Ehr. Witzig 34:49; 530. Ehr. Witzig 34:49; 531. Ehr. Witzig 34:49; 532. Ehr. Witzig 34:49; 533. Ehr. Witzig 34:49; 534. Ehr. Witzig 34:49; 535. Ehr. Witzig 34:49; 536. Ehr. Witzig 34:49; 537. Ehr. Witzig 34:49; 538. Ehr. Witzig 34:49; 539. Ehr. Witzig 34:49; 540. Ehr. Witzig 34:49; 541. Ehr. Witzig 34:49; 542. Ehr. Witzig 34:49; 543. Ehr. Witzig 34:49; 544. Ehr. Witzig 34:49; 545. Ehr. Witzig 34:49; 546. Ehr. Witzig 34:49; 547. Ehr. Witzig 34:49; 548. Ehr. Witzig 34:49; 549. Ehr. Witzig 34:49; 550. Ehr. Witzig 34:49; 551. Ehr. Witzig 34:49; 552. Ehr. Witzig 34:49; 553. Ehr. Witzig 34:49; 554. Ehr. Witzig 34:49; 555. Ehr. Witzig 34:49; 556. Ehr. Witzig 34:49; 557. Ehr. Witzig 34:49; 558. Ehr. Witzig 34:49; 559. Ehr. Witzig 34:49; 560. Ehr. Witzig 34:49; 561. Ehr. Witzig 34:49; 562. Ehr. Witzig 34:49; 563. Ehr. Witzig 34:49; 564. Ehr. Witzig 34:49; 565. Ehr. Witzig 34:49; 566. Ehr. Witzig 34:49; 567. Ehr. Witzig 34:49; 568. Ehr. Witzig 34:49; 569. Ehr. Witzig 34:49; 570. Ehr. Witzig 34:49; 571. Ehr. Witzig 34:49; 572. Ehr. Witzig 34:49; 573. Ehr. Witzig 34:49; 574. Ehr. Witzig 34:49; 575. Ehr. Witzig 34:49; 576. Ehr. Witzig 34:49; 577. Ehr. Witzig 34:49; 578. Ehr. Witzig 34:49; 579. Ehr. Witzig 34:49; 580. Ehr. Witzig 34:49; 581. Ehr. Witzig 34:49; 582. Ehr. Witzig 34:49; 583. Ehr. Witzig 34:49; 584. Ehr. Witzig 34:49; 585. Ehr. Witzig 34:49; 586. Ehr. Witzig 34:49; 587. Ehr. Witzig 34:49; 588. Ehr. Witzig 34:49; 589. Ehr. Witzig 34:49; 590. Ehr. Witzig 34:49; 591. Ehr. Witzig 34:49; 592. Ehr. Witzig 34:49; 593. Ehr. Witzig 34:49; 594. Ehr. Witzig 34:49; 595. Ehr. Witzig 34:49; 596. Ehr. Witzig 34:49; 597. Ehr. Witzig 34:49; 598. Ehr. Witzig 34:49; 59



In der Ausprache,

Aber den Vortrag, der recht lebhaft wurde, machte Herr Abgeordneter Dr. Schreiber ...

Stenographischer Herr Verwaltungsratssekretär ...

Nach an diese Ausführungen ...

Volkstümliches Sinfoniekonzert.

Unter Leitung von Otto Haupt fand am Sonntag vormittag im Ballsaal ein volkstümliches Sinfoniekonzert ...

Das letzte Bild

des bereits verstorbenen Professors Max Fritsch ...

Vereins- und Versammlungs-Kalender der Deutschen demokratischen Partei.

Mittwoch, 10. Mai, im Stadthaus ...

Der erste wirtschaftliche Waisenpönkt in Halle! ...

Polizei mit Butter und ähnlichen ...

Setzen während der heißen Jahreszeit zur ...

Die Wappschachteln müssen aus genügend harter ...

Nach den Bestimmungen der ...

Nichtamtlich bereitete ...

Die Gewinnabschließung für die Provinz Sachsen ...

Nachrichtig der 44. ...

Eine provinziell-königliche ...

Der Verein für das ...

Der Sachl. ...

Stadttheater. ...

Freie Volkshalle. ...

Am ...

In selbstwähliger ...

In der Nacht zum ...

Wisches ein ...

Gefährlicher ...

Die ...

achtet. Die ...

Aus aller Welt

Der Atlantikflug wird fortgesetzt.

Der portugiesische Kreuzer „Carnalho“ ...

Da war die Heirat die einfachste Lösung.

Wie dem Zügl. ...

Ein amerikanisches Duell.

Die ...

Die Pleiosaurusjagd.

Auf die ...

Schurken. ...

Einer ...

Schiffsverkehr auf der Elbe.

Schiffsverkehr auf der Saale.



